



Araukarien-Post

Der Schlaraffische Pinhãobotz



Christmond a.U.162 - Nr. 18 - Blatt des h.R. Curitibana (414) für Kunst, Freundschaft, Humor

R.G.u.H.z.!

Vielliebe Freunde und Sassen der Curitibana!

Eigentlich hatte ich nicht vor, noch eine Araukarien-Post zum Ende dieses Jahres herauszubringen. Aber nach reiflichen überlegen finde ich, daß gerade in dieser unruhigen Zeit, ein paar nachdenkliche Worte angebracht sind. Und schon haben sich ein paar Sassen mit Beiträgen gemeldet, die ich Euch nicht vorenthalten möchte.

Auch die "spezielle" Weinkarte soll zum Jahresende die Gemüter erfreuen. Sucht Euch die beste Lethe aus, und genießt sie (virtuell) in Gedanken mit dem Wunsch, daß in der kommenden Jahrgung – endlich – wieder eine gewisse Normalität eintritt, und wir und alle Schlaraffen im UHUVersum wieder in unseren Burgen sippen können.

Dies wünschen wir uns allen und bleibt vor allem gesund, mit einem guten Rutsch in die Jahrgung a.U. 163, sowie ein fröhliches Weihnachtsfest im Kreise der Familie.

Tamosis (K, 414)



Der Weihnachtsmann

Lieber, guter Weihnachtsmann,
zieh die langen Stiefel an,
kämmе deinen weißen Bart,
mach' dich auf die Weihnachtsfahrt.

Komm' doch auch in unser Haus,
packe die Geschenke aus.
Ach, erst das Sprüchlein wolltest du?
Ja, ich kann es, hör mal zu:

Lieber, guter Weihnachtsmann,
guck mich nicht so böse an.
Stecke deine Rute ein,
will auch immer artig sein!

(Verfasser unbekannt)

Dezember

Das Jahr ward alt. Hat dünnes Haar.
Ist gar nicht sehr gesund.
Kennt seinen letzten Tag, das Jahr.
Kennt gar die letzte Stund.

Ist viel geschehn. Ward viel versäuml.
Ruht beides unterm Schnee.
Weiß liegt die Welt, wie hingeträumt.
Und Wehmut tut halt weh.

Noch wächst der Mond. Noch schmilzt er hin.
Nichts bleibt. Und nichts vergeht.
Ist alles Wahn. Hat alles Sinn.
Nützt nichts, dass man's versteht.

Und wieder stapft der Nikolaus
durch jeden Kindertraum.
Und wieder blüht in jedem Haus
der goldengrüne Baum.

Warst auch ein Kind. Hast selbst gefühlt,
wie hold Christbäume blühen.
Hast nun den Weihnachtsmann gespielt
und glaubst nicht mehr an ihn.

Bald trifft das Jahr der zwölfte Schlag.
Dann dröhnt das Erz und spricht:
„Das Jahr kennt seinen letzten Tag,
und du kennst deinen nicht.“

(Erich Kästner)



Araukarien-Post

Der Schlaraffische Pinhãobotz



Christmond a.U.162 - Nr. 18 - Blatt des h.R. Curitibana (414) für Kunst, Freundschaft, Humor



Gesegnet sei die heilige Nacht,
die uns das Licht der Welt gebracht!

Wohl unterm lieben Himmelszelt
die Hirten lagen auf dem Feld.

Ein Engel Gottes, licht und klar,
mit seinem Gruß tritt auf sie dar.

Vor Angst sie decken ihr Angesicht,
da spricht der Engel: „Fürcht't euch nicht!“

„Ich verkünd euch große Freud:
Der Heiland ist geboren heut.“

Da gehn die Hirten hin in Eil,
zu schaun mit Augen das ewig Heil;
zu singen dem süßen Gast Willkomm,
zu bringen ihm ein Lämmlein fromm.

Bald kommen auch gezogen fern
die heiligen drei König' mit ihrem Stern.

Sie knieen vor dem Kindlein hold,
schenken ihm Myrrhen, Weihrauch, Gold.

Vom Himmel hoch der Engel Heer
frohlocket: „Gott in der Höh sei Ehr!“

Eduard Mörike

Gefunden

Johann Wolfgang von Goethe

Ich ging im Walde, so für mich hin,
und nichts zu suchen, das war mein Sinn.

Im Schatten sah ich ein Blümchen stehn,
Wie Sterne leuchtend, wie Äuglein schön.

Ich wollt es brechen, da sagt es fein:
Soll ich zum Welken gebrochen sein?

Ich grubs mit allen den Würzlein aus,
Zum Garten trug ichs, am hübschen Haus.

Und pflanzt es wieder am stillen Ort,
Nun zweigt es immer und blüht so fort.

herausgesucht: **Tamosis** (K, 414)

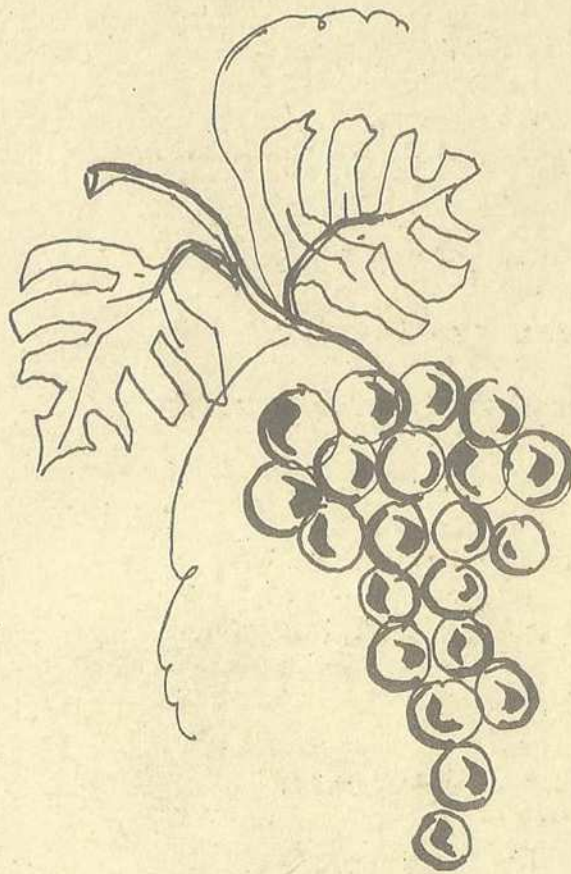


Araukarien-Post

Der Schlaraffische Pinhäobotz



Christmond a.U.162 - Nr. 18 - Blatt des h.R. Curitibana (414) für Kunst, Freundschaft, Humor



Weinkarte



Araukarien-Post



Der Schlaraffische Pinhäobotz



Christmond a.U.162 - Nr. 18 - Blatt des h.R. Curitibana (414) für Kunst, Freundschaft, Humor

Nachdem
MARCO BRUNNER
mit dem
MERLER JUNGRETTEL
im
TRABENER KRAEUTERHAUS
an der
FORSTER STRASSE
KLUESSERATHER BRUDERSCHAFT
getrunken hatte, ging er mit
ihr ueber den
WAWERNER RITTERPFAD
durch den
UERZIGER WUERZGARTEN
ins
NEUMAGENER ROSENGAERTCHEN
HOB ihr dort den
BULLAYER BRAUTROCK
hoch und fasste an ihre
NEUMAGENER ENGELGRUBE
dann beseitigte er noch das
WACHENHEIMER GERUEMPEL
und berauschte sich an ihrer
LIEBFRAUMLICH
dann legte er sie mit dem
KROEVERT NACKTARSCH
auf eine niedrige bemooste
ZELTINGER STEINMAUER
welche fuer ihn ein
OCKFENER BOCKSTEIN
war, und auf dem bereits in
frueheren Jahren sowohl die
BRAUNEBERGER JUFFER
als auch die
HALLGARTENER JUNGFAU
ihren ersten Abstich erhielten.
Er hatte Unglueck und fasste
mit seiner
OESTRICHER HAND
auf einen
REILER HEISSEN STEIN
wobei er sich die Hand verbrannte.
Er konnte sie aber an ihrem

LEIWENER KALTARSCH
kuehlen. Dann nahm er seinen
NACKENHEIMER STIEHL
und steckte diesen samt seinem
DHRONER SAENGER - EI
unmittelbar neben ihrer
WILTINGER BRAUNE KUPP
im
OESTRICHER WINKEL
mit einem eleganten
THOERNISCHER RUETSCH
in ihre
ZELLER SCHWARZE KATZ
an der noch ein
PIESPORTER GOLDTROEPPFCHEN
hing. Nach einigen Tagen hatte er
seinen
BRAUNEBERGER HASENLAEUFER
und bei ihr ist die
ZELTINGER ROTLAY
ausgeblieben. Sie musste zum
BERNKASTELER DOKTOR
gehen. Der Junge musste sich nach
9 Monaten mit dem
OESTRICHER ALIMENT
befassen. Der Vater hatte von der
Sache Wind bekommen und trat dem
Juengling mit der Kraft eines
OPPENHEIMER SACKTRAEGERS
in sein
RUEDESHEIMER HINTERHAUS
und schrie: Du verdammter
ESCHENDORFER LUMP,
du elender
KALLSTADTER SAUMAGEN
fahre in die
MERLER HOELLE;
Hiebei warf er den Juengling das
ERDENER TREPPCHEN
hinunter. Dieser hatte das Glueck, in die
KIEDRICHER SANDGRUBE
zu fallen und reinigte sich von dem Schmutz im
HATTENHEIMER NUSSBRUNNEN

Grünbauch (414)

Ein Buch ?

Edle Steine funkeln am Hals der Damen und an den Ringen der Herren. Auf dem Tisch standen erlesene Speisen. Der Wein perlte in kostbaren Kristallgläsern. Die Unterhaltung war laut und gestenreich. Alle Stimmen jedoch übertrumpfte die Gattin des reichen Fischhändlers: „Ich weiß wirklich nicht, was ich meinem Mann zum Geburtstag schenken soll. Wir haben alles, was man sich nur wünschen kann.“ „Das ist ein schwerer Fall“, entgegnete der junge Lehrer, der eigentlich nur eingeladen worden war, um Klavier zu spielen, und nicht, um eine Meinung zu haben. „Vielleicht schenken Sie Ihrem Gatten ein Buch, gnädige Frau.“ Das ließ aber die Fischhändlergattin nicht auf sich sitzen, und sie wies den armen Pädagogen empört in seine Schranken: „Ein Buch haben wir schon lange.“

Biblorum (414)

Quelle: Aus dem Fabulierbuch von K.H.Bodensiek



Araukarien-Post

Der Schlaraffische Pinhãobotz



Christmond a.U.162 - Nr. 18 - Blatt des h.R. Curitibana (414) für Kunst, Freundschaft, Humor

Schlaraffen lest!!

Eine sehr verbreitete Meinung über die schädlichen Auswirkungen der Rinderhaltung wird weltweit von den Vegetariern und Veganern böswillig verbreitet: die Rinder erzeugen durch ihre Verdauung viel Methan und dies ist ein Gas was, wenn freigelegt, in der Atmosphäre zur Erderwärmung beiträgt. Als begeisterter Viehzüchter stehe ich nun vor einem Dilemma, soll ich alle Rinder abschlachten und Kohl anpflanzen um die Methanerzeugung zu eliminieren? Meine Überlegung aber war: dieses Methan wird erzeugt von Rindern die weiter nichts fressen als Grünzeug auf der Wiese, was essen die Veganer und Vegetarier, Grünzeug was vom Acker kommt. Aha, aufgepasst, all diese drei Gruppen ernähren sich ähnlich, Veganer, Vegetarier und Rindviecher !!

Um mein Dilemma zu lösen bat ich Prof Dr Bin Doch'a Klugscheisser um Rat und wir gingen folgendermaßen vor, um eine auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basierte Lösung zu finden. Wir beschlossen zwei Testgruppen von jeweils 18 gesunden Männern in einem Biomedizinischem Forschungsinstitut in Barcelona beobachten lassen. Die eine Gruppe wurde mit einer sogenannten fiberreichen Ernährung gefüttert, also viel Gemüse, Früchte, Hülsenfrüchte, Korn und die andere Gruppe mit einer sogenannten westlichen Diät, die erheblich weniger Obst und Gemüse enthält aber dafür Fleisch, Fisch und Wein. Dies über zwei Wochen und dann nach einer Pause von einigen Tagen wurden die Gruppen für die nächsten zwei Wochen mit der jeweils anderen Diät ernährt.

Wichtige Feststellung: die Gruppe die die fiberreiche Ernährung gerade einnimmt hat viel mehr gefurzt und auch mehr gekackt. Die Unterschiede sind enorm: 7 mal so viel gefurzt und das doppelte an soliden Hinterlassenschaften!!!

Beide Ausscheidungen belasten die Erdatmosphäre, also bei Veganern und Vegetariern 7 mal soviel Gas und das doppelte an Depositionen als bei Normalernährenden. Wenn wir jetzt mal die Pfurze etwas unter die Lupe nehmen, oder besser gesagt durch den Gaschromatografen jagen stellen wir fest, dass auf 1000 Teile CO₂ (Kohlenstoffdioxyd) nur 73 Teile Methan kommen. Beide Gase sind Schädlich und treiben die Erdatmosphärenenerwärmung an. Das täglich entlassene Volumen variiert von 0,5 Liter bis 1,5 Liter pro Person pro Tag. Das Volumen ist bei Männern und Frauen gleich, nur sind die Damen geräuschloser und vorsichtiger. (Dies wurde von einer anderen Forschergruppe festgestellt).



Araukarien-Post

Der Schlaraffische Pinhäobotz



Christmond a.U.162 - Nr. 18 - Blatt des h.R. Curitibana (414) für Kunst, Freundschaft, Humor

Dr Klugscheisser und ich haben schon zusätzliche Untersuchungen begonnen und die Resultate sind für Fleischesser beruhigend!! Ein Resultat bestätigte, dass wenn man zwei Tage lang keine Fibern einnimmt die entlassene Gasmenge sich sehr stark verringert, das entlassene CO2 (Kohlenstoffdioxyd) sich auch stark verringert und die enthaltene Menge an Methan sich fast auf Null reduziert.

Ich lasse mir also von den Veganern und Vegetariern kein schuldiges Gewissen mehr einreden, denn diese Studien haben gezeigt, dass jeder Veganer mindesten 7 mal mehr Methan auspufft als ich als normal essender westlicher Mensch und wenn ich noch einen rein argentinisch ernährenden Tag hatte, also nur Rindfleisch, ich überhaupt kein Methan verpuffe!. Ich lasse also meine Rinder weiterhin ruhig grasen und biete sie dann den normalessenden Personen an und möchte bemerken, dass die Veganer und Vegetarier höchstpersönlich für die „dicke Luft“ verantwortlich sind!

Bei eurem nächsten Asado könnt Ihr mit doppelter Beruhigung das Fleisch genießen: erstens weil ihr ein methanerzeugendes Rind verdauen werdet und dieses also kein Methan mehr erzeugen kann und zweitens weil ihr mit euren Abgasen nur ein siebtel der Umwelt schadet als ein Vegetarier oder Veganer, der ausserdem nicht dazu beiträgt die methanerzeugenden Rinder abzuschaffen.

Lulu, **Spottbart** (261)



Auf dem neuen Dorfplatz in Oberperl gibt es Ochs' am Spieß



Araukarien-Post

Der Schlaraffische Pinhãobotz



Christmond a.U.162 - Nr. 18 - Blatt des h.R. Curit

umor

LULU Freunde und Schlaraffen:

Gefreut hat mich Rt. Spottbarts Thema,
wissenschaftlich und mit Humor gebracht,
auch über den Furz habe ich gelacht,
der durchaus passt in dieses Schema.

So drängt es mich und meinen Magen,
zum Thema noch was beizutragen:

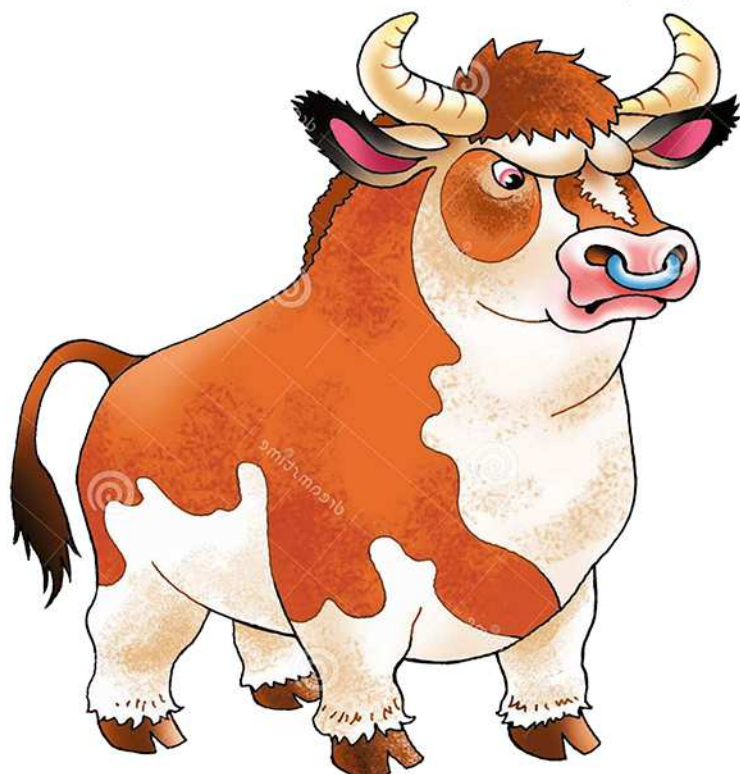
Das, was die Vegetarier essen,
das kann man bei mir gleich vergessen,

bis auf einige Ihrer Speisen,
die da zum Beispiel "Salat" heissen.
Ich kann bestimmt nicht fleischlos leben,
Da weigert sich mein Körper eben,

Der, gebraten auf dem Grill,
Recht saftig oft ein Filet will.
Auch kann's ein "Bife de Chorizo" sein
und dazu ein sehr guter Malbec-Wein.

Doch will ich die Vegetarier nicht kritisieren,
nur ihre Ernährungform ignorieren.

Euer fleischatzenender **Babel-Fex** (261)



R.G.u.H.z.!

Und hier der Komentar von Rt. Tamosis (414):

Vielliebe fleischfressende Freunde aus Argentinien, hört!

Ganz sicher ich eines weiß:
Ich esse gerne gutes Fleisch!
Ob aus dem südlichen Argentinien
Oder dem wärmeren Brasilien,

Beide produzieren große Mengen Fleisch
Die man verzehrt, auch ohne Reis;
Lieber Grünzeug sollen wir verzehren?
die Vegetarier wollen uns dies lehren:

Das Fleisch lässt ihr lieber weg
Grünzeug produziert zwar viel mehr Dreck
Wenn Luft abgelassen, ob lang oder kurz
Bei Grünkohl als CO2 verdrehten Furz.

Da haben wir es doch viel besser
Die Lateinamis, die Fleisch-viel-fresser!
Die wir genußvoll unser Fleisch aufessen
die Klugscheißer es wollen besser wissen:

Das auszurechnen ist nicht schwer:
Bei Grünzeug produzierst du 7mal mehr!
und seht Euch das Resultat genau mal an:
Wir produzieren viel weniger CO2 und Methan;

Drumm sag ich allen Vegetarier
Bleibt ruhig weiterhin Agrarier,
Eines ich ganz sicher weiß,
Ich esse weiter gerne, gutes Fleisch!

Lulu, **Tamosis** (K)



Araukarien-Post

Der Schlaraffische Pinhäobotz



Christmond a.U.162 - Nr. 18 - Blatt des h.R. Curitibana (414) für Kunst, Freundschaft, Humor

Schlaraffenlatein



Schlaraffia in einem Ort	Reych	Besuch, besuchen eines Reyches	Einritt, einreiten
Versammlug (Sitzung) in der Burg	Sippung	fahren oder gehen	reiten
Sitzungsraum	Burg	Reise, reisen	Ausritt, ausreiten
Amt	Ambt	Sterben	gen Ahalla reiten
Sitz des Oberschlaraffen	Thron	jenseits	Ahalla
Sitzungspause	Schmuspause	Brief, Postkarte, E-mail, Sendbote	Sendwisch, Netzwisch
beiwohnen	sippen	Depesche, Telegramm	Blitzogramm
Sitzungstag	Uhutag	Telefon	Quasselstrippe
die erste Sitzung im Monat	Schlarafiade	Einladung	Ladung
die letzte Sitzung im Vereinsjahr	Schlußschlarafiade	Feuerzeug	Brandfackel
Mitglieder der Schlaraffen	Sassen	Fotografie, Bildnis	Konterfei, Patzograph
Generalversammlung	Allschlaraffias Concil	Geld	Mammon
Bedienung in der Burg	Styx, Styxin	Zigarre, Zigarette	Lunte, Luntette
Besucherbuch	Schmierbuch	Pfeife	Schmauchtopf
Mitgliederverzeichnis des Reyches	Stammrolle	rauchen	schmauchen
Mitgliederverzeichnis Allschlaraffias	Allschlaraffische Stammrolle	Wahl, wählen	Kürung, erküren
Erzeugnisse in Poesie, prosa, Musik	Fechsung	Weihnachtsbaum	Uhubaum
Gefängnis	Burgverlies	Weltall, schlarafisches	Uhiversum
Strafe, strafen	Pön, pönen	Kellner	Küfer, Küper
Strafe einziehen, Geld einsammeln	kneifen	Krankheit	Bresthaftigkeit
bezahlen	berappen	Bett, Liegegelegenheit	Lotterbett
Bekleidung	Wams	Cello	Kniewinsel
Festgewand	Rüstung	Geige	Seufzerholz
Frack, Smoking Schwalbenschwanz	Rauchrock	Gitarre	Minneholz
Kopfbedeckung der Ritter und Junker	Helm	Klavier	Clavicimbel
Kopfbedeckung der Knappe	Sturmhaube	Trompete	Drommete
Mantel des fungierenden Oberschlaraffen	Hermelorum	Trompetensignal	Fanfare
Getränke, trinken	Labung, laben	Zither	Zupfbrettl
Trinkgefäß	Humpen	Auto, Autobus	Benzinroß (Stinkroß), Benzinelefant
Bier, Wein	Quell, Lethe	Wohnmobil, Motorrad	Schnarroß, Benzinesel
Champagner	Schaumlethe	Eisenbahn, Bahnhof	Dampfroß, Dampfroßhalle
Schnaps	Brandlethe	Elektrische Bahn	Funkenkutsche
Speise, speisen	Atzung, atzen	Flugzeug	Flugroß
Angehörige des Schlaraffen	Tross	Kalenderjahr (Jahreszahl)	a.U. (anno Uhui)
Gattin des Schlaraffen	Burgfrau	Jahr, das	Jahrung
Sohn des Schlaraffen	Knäpplein	Monat	Mond
Tochter des Schlaraffen	Burgmaid	Januar, Februar	Eismond, Hornung
Schwiegermutter des Schlaraffen	Burgschreck	März, April	Lenzmond, Ostermond
Wohnung des Schlaraffen	Heimburg	Mai, Juni	Wonnemond, Brachmand
Arbeitsstelle	Büro Fronburg	Juli, August	Heumond, Erntemond
profane Beschäftigung	Frondienst	September, Oktober	Herbstmond, Lethemond
außenstehende Welt	profane Welt	November, Dezember	Windmond, Christmond
Nichtsschlaraffen	profane	herausgesucht:	Gaudeamus (414)
Ort, in welchem keine Schlaraffia ist	uhufinsterer Ort		



Araukarien-Post

Der Schlaraffische Pinhäobotz



Christmond a.U.162 - Nr. 18 - Blatt des h.R. Curitibana (414) für Kunst, Freundschaft, Humor

Unser Uhubaumfest, mal anders!

Das war ein würdiger Abschluß unserer Sippungsperiode a.U.162: Mit 44 Beteiligten 17 Ritter und Tross haben wir unser UHUBaumfest diese Jahrgung mitten im "Grünen" umringt von dichten Atlantik-Urwald bei 32 Grad im Schatten in der "Chácara Fritz&Frida" gefeiert. Schon aus diesem Grunde haben wir dem Weihnachtsmann Urlaub gegeben, damit er sich in kühleren Regionen betätigen kann. Die kleinen und "großen" Kinder konnten sich frei entfalten, mit Fußball, Boche, Kegeln und Schwimmen. Aber die meiste Zeit wurde mit gut gekühlten Quell (von Rt. Edel-Quell gespendet) und der vorzüglichen Atzung von Pilger Klaus in langer Vorbereitung gefechst, verbracht. Als "Nachspeise" durften wir, die "Luftverpester" die von Rt. Fulminant (275-Paulista) gespendeten Luntten auf einer kleinen offenen Veranda genießen, was wir - wie man sehen kann - mit Genuß taten. Dieser UHUBaumtag wird uns noch lange in Erinnerung bleiben, zumal wir in dieser Jahrgung a.U. 162 nur dreimal am Ende der Jahrgung wegen der Pandemie sippen konnten.

Nun hoffen wir auf eine Normalisierung die uns erlaubt ab Ostermond a.U. 163 wieder in unserer Burg sippen zu können.

Tamosis (K)



Wir sind von der "Alten Garde" und passen auf, daß alles richtig funktioniert!



Araukarien-Post

Der Schlaraffische Pinhãobote



Christmond a.U.162 - Nr. 18 - Blatt des h.R. Curitiba (414) für Kunst, Freundschaft, Humor



UHUBaumfest mal anders! Bei 32 Grad im Schatten da hätte der Weihnachtsmann geschwitzt!



Araukarien-Post

Der Schlaraffische Pinhãobotz



Christmond a.U.162 - Nr. 18 - Blatt des h.R. Curitiba (414) für Kunst, Freundschaft, Humor



Die Lunte schmeckt, aber nicht weitersagen!



Araukarien-Post

Der Schlaraffische Pinhäobotz



Christmond a.U.162 - Nr. 18 - Blatt des h.R. Curitibana (414) für Kunst, Freundschaft, Humor



Die neue Herrlichkeit OK wird für die Jahrgung a.U. 163 eingeschworen.



Araukarien-Post

Der Schlaraffische Pinhãobote



Christmond a.U.162 - Nr. 18 - Blatt des h.R. Curitiba (414) für Kunst, Freundschaft, Humor

Das fröhliche Treiben der Curitibaner Sassen und Burgfrauen am UHUBaumfest





Araukarien-Post

Der Schlaraffische Pinhäobotz



Christmond a.U.162 - Nr. 18 - Blatt des h.R. Curitiba (414) für Kunst, Freundschaft, Humor





Araukarien-Post

Der Schlaraffische Pinhãobote



Christmond a.U.162 - Nr. 18 - Blatt des h.R. Curitiba (414) für Kunst, Freundschaft, Humor





Araukarien-Post

Der Schlaraffische Pinhãobotz



Christmond, a.U.162 - Nr. 18 - Redaktion Rt. Tamosis - Gestaltung Rt. Gaudeamus

Weihnachten 2021

Mir scheint, ich träum´
Ich kann´s nicht fassen.
Der Virus will nicht von uns lassen,
denn auch zu dieser Jahreswende
bindet Covid uns die Hände.

Kontakte pflegen mit den Sassen,
die Freunde nicht alleine lassen.
Vor allem aber standfest bleiben
das Reych darf keinen Schaden leiden.

Und allem Anschein nach, o Graus
Ist der Spuk so schnell nicht aus.
Doch hilft es nicht zu lamentieren
Jetzt heisst es endlich reagieren:

Denn irgendwann, das walte Uhu
erklingt auch wieder das Lulu.
Dann gilt es, schnell den Frust vergessen,
der uns so lang im Kreuz gesessen.

Seid guter Dinge und gewiss
Die Pandemie verliert ihren Biss.

Biblorum (414)